



Newsletter familienfreundliche Hochschule Wintersemester 2018/19

Herzlich willkommen zum Newsletter familienfreundliche Hochschule der Philipps-Universität Marburg. Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

Informationen für Beschäftigte:

Die „Flexi-Betreuung“ für Kinder von Beschäftigten der Philipps-Universität Marburg – 2 Erfahrungsberichte aus der Praxis

Informationen für Studierende und Promovierende:

- werdende und stillende Mütter – Was hat sich aufgrund des neuen Mutterschutzgesetzes für Studentinnen geändert?
- Informelles Elterntreffen für studierende- und promovierende Eltern am 24.01.2019

Allgemeine Informationen:

- Mit dem Kind auf dem Campus - Neue Räume für Eltern mit Kind
- Kinderbetreuung bei MARA-Veranstaltungen

Ihr Team des Familienservice wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen!



Informationen für Beschäftigte

Die „Flexi-Betreuung“ für Kinder von Beschäftigten der Philipps-Universität Marburg

Bereits seit 3 Jahren bietet die Philipps-Universität ihren Beschäftigten die Möglichkeit einer kostenfreien flexiblen Kinderbetreuung für dienstlich verursachte Betreuungsempässe. Ob bei einer Lehrveranstaltung oder Dienstbesprechung nach Kita-Schluss, einer Wochenendveranstaltung oder bei einer Dienstreise, die flexible Kinderbetreuung konnte bereits bei den unterschiedlichsten Bedarfen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Arbeits- und Familienleben beitragen. Aber wie läuft es in der Praxis? Lesen Sie dazu im Folgenden zwei Erfahrungsberichte:

Flexible Kinderbetreuung durch den Familienservice der Philipps-Universität

30.05.2018, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am FB 19 – Geografie

Die Arbeit in wissenschaftlichen Forschungsprojekten führt manchmal zu ungewöhnlichen Arbeitszeiten. Dies gilt insbesondere für Wissenschaftler in internationalen Projekten auf Drittmittel-Basis. Zum einen ergeben sich durch die internationale Zusammenarbeit immer mal Besprechun-

gen und eilige Aufgaben zu ungewöhnlichen Zeiten, die von der Zeitverschiebung diktiert werden; daneben muss in einer solchen Position auch regelmäßig Akquise von neuen Projekten betrieben werden.

Der Service der zusätzlichen Kinderbetreuung durch die Philipps-Universität ermöglicht auch die Nutzung von Randstunden zu denen normale Kinderbetreuungseinrichtungen bereits geschlossen sind. Zwar ist auch dafür eine gewisse Planung nötig, zumal ja auch die betreuten Kinder zunächst Vertrauen zu den BetreuerInnen aufbauen müssen, aber für viele Aspekte ist diese Service hilfreich, denn häufig sind eilige Aufgaben dann in wenigen Zusatzstunden erledigt, die sonst um mehrere Tage aufgeschoben werden müssten. Auch die Terminfindung mit anderen Mitarbeitern und Vorgesetzten kann manchmal vereinfacht werden, wenn man außerhalb der regulären Arbeitszeiten verfügbar ist.

Persönlich empfinde ich die Betreuerin mit der ich zusammenarbeite als höchst qualifiziert und kompetent und auch meine Tochter hat eine sehr vertrauensvolle Beziehung aufgebaut und freut sich immer, wenn die Betreuerin zu uns kommt.

Kostenlose Kinderbetreuung an der Philipps-Universität

14.06.2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am FB 04 – Psychologie

Nach der Elternzeit mit meinem zweiten Kind war ich zwangsläufig wieder mit dem Problem konfrontiert, das allen berufstätigen Eltern bestens bekannt sein dürfte: Wie Sorge ich für eine adäquate Betreuung meines Kleinkinds, um zum Semesterbeginn wieder voll einsatzfähig zu sein? Die Suche nach einem Kitaplatz zur gesuchten Zeit war genauso wenig erfolgversprechend wie die nach einer Babysitterin, die auch tagsüber Zeit hat und sich die Betreuung eines Säuglings zutraut. Entsprechend frustriert war ich ...

... bis ich über eine Rundmail des Familienservice der Philipps-Universität das Angebot der kostenlosen Kinderbetreuung entdeckte: Das kannte ich noch nicht!

Heute, 1 Jahr nachdem ich dieses Angebot zum ersten Mal in Anspruch genommen hatte, kann ich nur Gutes darüber berichten: dieses Programm ist wirklich familienfreundlich. Ohne Wenn und Aber.

Denn obwohl mein Kind in einer Kita ist, die bereits über 9 Stunden Betreuung anbietet, gibt es im Unialltag immer wieder Bedarf an zusätzlicher Betreuung – Kommissionssitzungen, die nach 16 Uhr stattfinden, Dienstreisen, bei denen ich nicht sicher bin, ob ich vor Schließung der Kita zurück sein werde, Lehrveranstaltungen, die nach den Betreuungszeiten der Kita liegen, Kongressteilnahmen ... auch das kennt jeder, der den Spagat zwischen Job und Familie tagtäglich schaffen muss.

Da mein Kind seinerzeit mit ca. 7 Monaten noch einer Eingewöhnung bedurfte, habe ich das in Abstimmung mit dem Familienservice (auf privater Basis) vor der ersten Betreuung noch organisiert und nun bin ich überglücklich, dass ich eine verlässliche, flexible und absolut vertrauenswürdige Betreuerin habe.

Ihre Vorzüge aufzuzählen, würde diesen Rahmen sprengen, aber zumindest ein paar wichtige Kriterien will ich doch nennen: Sie hat eine Ausbildung in der Tagespflege absolviert und zeigt sowohl Verständnis für mein Kind als auch für mich als Mutter, d.h. sie kümmert sich um alles, was das Kind während der Betreuung braucht und schafft es trotzdem noch, mir immer mal wieder eine kurze Nachricht zu schicken, dass das Kind schläft, dass sie auf dem Spielplatz sind o.ä., so dass ich ganz beruhigt meinen dienstlichen Verpflichtungen nachkommen kann.

Bei der Übergabe des Kindes ist es für sie selbstverständlich, mich darüber zu informieren, ob es irgendwelche Besonderheiten während der Betreuungszeit gab, was das Kind gegessen hat, was sie gemeinsam gemacht haben – diese Professionalität ist für mich als Mutter einfach nur wohltuend und ich weiß, dass mein Kind bei ihr sehr gut aufgehoben ist. Doch nicht nur ich: vor allem

auch mein Kind freut sich, wenn sie da ist oder wenn sie ihn von der Kita abholt, sich mit ihm beschäftigt. Zurzeit wird viel gemalt, die beiden gehen Enten füttern, schauen sich Bücher an (und am Ende räumen sie sogar die Spielsachen noch gemeinsam auf – ein Traum!).

Am Anfang dachte ich: das Beste an diesem Programm ist, dass die Uni die Betreuung bezahlt und ich mich nicht um die ganze organisatorische Abwicklung kümmern muss. Heute, nach vielen (sowohl geplanten als auch spontanen) Einsätzen, in denen ich durch das Programm wertvolle Unterstützung erfahren habe, weiß ich: das Beste an diesem Programm sind zuverlässige, verantwortungsbewusste und ausgebildete Betreuer/innen, die als Retter in der Not (fast) immer zur Stelle sind, wenn berufliche Anforderungen mal wieder unerwartet mit dem Familienleben kollidieren.

*An dieser Stelle daher von mir heute ein **RIESENGROSSES DANKESCHÖN** an alle Beteiligten, die dieses Programm möglich machen – es ist mit Sicherheit das beste Programm der Philipps-Universität Marburg, um den Mitarbeiter/innen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf signifikant zu erleichtern.*

Sie sind neugierig geworden und möchten die Flexible Kinderbetreuung selbst einmal nutzen? Dann finden Sie hier noch einmal die Formalitäten im Überblick:

Kostenlose flexible Kinderbetreuung für die Kinder von Hochschulmitarbeiter/innen

Alter der Kinder: Flexibel (nach Absprache mit den Betreuerinnen).

Wochentag/Uhrzeit: Flexibel (die Betreuerinnen müssen Zeit haben, das ist das einzige Kriterium).

Ort: Flexibel (Zu Hause, evtl. bei einer der Betreuerinnen, in einem der Eltern-Kind-Räume der UMR...).

Die Gründe der Nutzung können vielfältig sein: Überstunden, Dienstreisen, Lehrveranstaltungen nach Kitaschließzeit, Kongressteilnahmen oder Sitzungen nach der Regelbetreuung u.v.m.

Hauptsächlich wird die Betreuung von ausgebildeten Tagesmüttern durchgeführt. Die Kosten trägt die Universität!

Nähere Informationen hierzu sind zu finden unter:

www.uni-marburg.de/familienservice/infos-mitarbeiter/kinderbetreuung-beschaefigte



Informationen für Studierende und Promovierende

Werdende und stillende Mütter – Was hat sich aufgrund des neuen Mutterschutzgesetzes für Studentinnen geändert?

Seit dem 1. Januar 2018 wird das Mutterschutzgesetz auch auf Schülerinnen und Studentinnen angewendet. Ziel des Mutterschutzgesetzes ist es, den bestmöglichen Gesundheitsschutz für schwangere und stillende Frauen und ihr Kind zu gewährleisten.

Um das Studium während der Schwangerschaft und Stillzeit ohne Beeinträchtigung der eigenen Gesundheit und der des Kindes fortzusetzen, wird dringend empfohlen, mögliche Gefährdungen

im Vorhinein zu identifizieren. Mögliche Gefährdungen können u.a. sein: bestimmte Substanzen im Laborpraktikum, Ansteckungsgefahr im medizinischen Bereich, Exkursionen, Blockseminare, Abendveranstaltungen, diverse (Ball-)Sportarten, (Schul-)Praktika...

Die Philipps-Universität ermöglicht Studentinnen an jedem Fachbereich eine individuelle und persönliche Beratung durch eine fachlich versierte Ansprechperson. Dabei kann gemeinsam anhand einer Checkliste besprochen werden, ob und welche mögliche Belastungs- bzw. Gefährdungssituation zutreffen könnte und wie konkrete Unterstützung in der individuellen Situation aussehen kann.

Auf der folgenden Webseite finden Sie detaillierte Informationen zum Thema Mutterschutz, sowie die Auflistung der Beratungs- und Mitteilungsstellen an den Fachbereichen: <https://www.uni-marburg.de/de/universitaet/administration/sicherheit/mutterschutz>

Für weitere Informationen oder individuelle Beratungen steht Ihnen das Team des Familienservices sehr gerne zur Verfügung.

Informelles Elterntreffen für studierende- und promovierende Eltern am 24.01.2019

Im Wintersemester 2018/19 möchten wir die liebgewordene Tradition eines regelmäßigen Elterntreffens für studierende und promovierende Eltern wieder aufnehmen und Ihnen eine Möglichkeit zum Kennenlernen und gegenseitigem Austausch geben.

Thema. **Auslandsaufenthalt mit Kind. Reiselust im Studium – Chancen und Möglichkeiten**

Zeit: Donnerstag, 24.01.2019 von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort: Mütterzentrum Marburg, Bunsenstraße 9, 35037 Marburg

Während der Veranstaltung wird eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.

Zur besseren Planung möchten wir Sie um eine formlose Anmeldung per E-Mail an familie@uni-marburg.de bis zum 22.01.2019 bitten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/aktuelles/news/2018/elterntreff>



Allgemeine Informationen

Mit Kind auf dem Campus – Neue Räume für Eltern mit Kind

Auch im Jahr 2018 hat die Philipps-Universität ihr Angebot an Rückzugs- bzw. Arbeitsmöglichkeiten für Eltern, die mit Kind an die Uni kommen, weiter ausgebaut.

Durch den Umzug der Universitätsbibliothek in den großzügigen Neubau in der Deutschhausstraße 9 ist eigens auf die Bedürfnisse von Eltern mit Kind(ern) Rücksicht genommen worden. Im Erdgeschoss stehen zwei große Eltern-Kind-Räume mit PC-Arbeitsplatz für die Eltern sowie umfangreichem Spielzeugangebot für Kinder verschiedener Altersgruppen zur Verfügung. Darüber hinaus wurde ein abschließbarer, separater Stillraum mit einem bequemen Stillstuhl und Laufgitter eingerichtet, um Stillenden einen möglichst privaten Rückzugsort bieten zu können. Wickelmöglichkeiten wurden jeweils in den Toiletten unmittelbar in der Nähe der Räume montiert.

Der Ausleihschlüssel für den Stillraum sowie der Schlüssel für die Spielzeugschränke in den Eltern-Kind-Räumen ist an der zentralen Theke im Erdgeschoss erhältlich.

Mit der Einrichtung eines neuen Eltern-Kind-Raums im Fachbereich 13 Physik, steht nun erstmals auch in einem Uni-Gebäude in der Marburger Oberstadt ein solches Angebot zur Verfügung. Auch hier können Studium bzw. Arbeit und Kinderbetreuung in gemütlicher Atmosphäre miteinander kombiniert werden.

Zu finden ist der Raum am Renthof 7, im 3. OG, Raum 03008. Details zu Ansprechpersonen und zur Schlüsselausleihe erhalten Sie hier:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/ekz>

Einen Überblick über alle Eltern-Kind-Räume und Wickelmöglichkeiten an der Uni finden Sie in der Rubrik „Kind und Uni“ unter folgendem Link:

<https://www.uni-marburg.de/familienservice/allgemeine-infos/>.

Finanzielle Unterstützung für Familien während MARA-Veranstaltungen

MARA – die Marburg University Research Academy – unterstützt den wissenschaftlichen Nachwuchs mit Kind/ern und/oder mit pflegebedürftigen Angehörigen.

Während ihren Veranstaltungen bietet die MARA finanzielle Unterstützung bei der Betreuung von Kleinkindern im Alter von bis zu einem Jahr an. Für ältere Kinder unter 15 Jahren ist eine Übernahme von Betreuungskosten außerhalb der regulären Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen möglich. Finanzielle Hilfe wird ebenso Teilnehmern mit pflegebedürftigen Angehörigen angeboten.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.uni-marburg.de/de/mara/veranstaltungen/anmeldemodalitaeten

Kontakt:

Familienservice der Philipps-Universität Marburg, Bunsenstraße 3, 35032 Marburg

Telefon: 06421-28-26465, Email: familie@uni-marburg.de.